

De cista aenea Praeneste reperta, scripsit Dr. P. O. Brøndsted, Philologiae et Archaeologiae P. P. O. Museo numario Regio Praefectus, Ordinis Danebrogici Eques. Cum duabus tabulis. Programm der Kopenhagener Univ. zum 1. Nov. 1834.

Die in Gerhards Studien S. 90 beschriebene, vor wenigen Jahren in Präeneste gefundene Cista, im Besitze des Herausgebers selbst, von der durch nunmehr zehn an demselben Orte gefundene Exemplare bekannten eigenthümlichen Klasse, die man sonst irriger Weise mystische Cisten nannte, mit Recht aber als Denkmäler eines Italisch-Griechischen Styls, bey zum Theil merkwürdigen figurenreichen Darstellungen, allgemein schätzt. Hr. von Brøndsted nennt sie cistas balnearias, indem die in der seinigen gefundenen Geräthschaften, Delfläschchen, strigilis, Spiegel u. s. w. zeigen, daß man sie sich in das Bad nachtragen ließ, wohin man von der Palästra gieng. Aber leicht wird er zugeben, daß Andre andre Dinge in ihrem Kästchen aufbewahrt haben möchten. In der von Guattani beschriebenen fand man Nadel, Kamm und dieselbe „Patera“, wie man wähnte, einen Spiegel; und Zoega, schon im Jahr 1787, vermuthete daher in einem Brief an Münter, che questa misteriosissima mistica cista fosse piuttosto una specie di scatola da toletta di qualche meretrice Prenestina. Von Zoega wird der Vf., welcher die Kirchersche, von allen die vorzüglichste, herauszugeben sich seit langer Zeit vorbereitet, noch eine bis her ganz unbekannt gebliebene Präenestische Cista in den in der Dänischen Minerva von 1798 und 1799 gedruckten Kunstberichten, sammt dem auch in ihr enthaltenen figurirten Spiegel, beschrieben finden. Die aus dreyzehn Figuren bestehende Vorstellung der seinigen, von ihm auf Draßos und die Sieben bezogen, erklärt er hier nicht, sondern nur die des Spiegels.

Dieser enthält Auroram luciferam, bigis insistentem, orbem caeli alte scandentem et flores per terras spargentem, Noctis symbola, quae sunt stella, canis et galea Plutonis, celeri cursu praetervehentem, atque adeo Nocte fugata victricem, a genio alato, superne advolante, symbolis Victoriae, quae sunt corona et sacra vitta, gloriose donatam. Der Vf. hat im Studium der Monumente und im eignen Besitze vieler sehr ausgezeichneten sich gewöhnt jeden Gegenstand, jeden Punkt von allen Seiten und wiederholt zu betrachten, und seine ernste, stets lang und wohl vorbereitete, umfassende und erschöpfende Erklärungsweise verdient neben andern, die sich geltend zu machen berechtigt sind, volle Anerkennung und um so mehr Berücksichtigung als sie von hellen und gesunden Ansichten geleitet wird.

---